



PORTFOLIO KAMPFSPORT

AKTUELLE ARBEITSPROBEN
AUF ANFRAGE

M +49 152 567 913 22 | **E** servus@romanhorschig.de
W romanhorschig.de

ÜBER MICH

Mein Name ist Roman Horschig.

Der Kampfsport und im Speziellen **das Boxen** haben mich schon seit meiner frühen Jugend fasziniert. Das Duell im Ring ist maximal ehrlich, adrenalineladen und kein Sport fesselt beim Zuschauen mehr. Es braucht unfassbare Präsenz, **gnadenlose Disziplin** und am Ende des Tages die **größte mentale Stärke**, um in diesem Sport zu bestehen. Seit fast einer Dekade übe ich den Boxsport selbst aus und seit etwas mehr als sechs Jahren arbeite ich in der Kampfsport-Branche. In diesem Portfolio finden Sie eine Übersicht über meinen Werdegang und meine **aktuellen Dienstleistungen** in 2026.



MEINE LEISTUNGEN

Live Kommentator

Ringsprecher

Moderator

Journalist



LEBENS LAUF



KOMMENTATOR



MODERATOR



JOURNALIST



LEBENS LAUF



Persönliche Daten



Name	Roman Horschig
Geboren am in	02.07.1990 Frankfurt am Main
Sprachen	Deutsch (MS) Englisch (C2)
Website	www.sportkommentator.com
E-Mail	servus@romanhorschig.de
Telefon	+49 152 567 913 22
Anschrift	Benediktenwandstraße 20 81545 München

Berufliche Laufbahn

2024 – heute

DOZENT AM INTERNATIONALEN FUSSBALL INSTITUT

· Schwerpunkt Medien und Kommunikation

07/2018 – heute

LIVE-KOMMENTATOR | MODERATOR | RINGSPRECHER | STADIONSPRECHER

· Begleitung von Sportevents, Abendgalas, Messen und Firmenveranstaltungen.
· Kunden: UEFA, Coca Cola, Sky Sports, Siemens, Hyundai, Develon, Intersport, Bayerischer Fußballverband und viele mehr siehe Referenzliste

06/2014 – heute

FREIBERUFLICHER JOURNALIST | SPORT

· Verfassen von Texten für Magazine und Tageszeitungen
· Kunden: Boxsport, Münchner Abendzeitung, TZ, Münchner Merkur, Oberhessische Presse, u. v. m.

08/2017 – 06/2019

GRÜNDER UND CEO | RH SALES

· Vertriebsconsulting
· Kunden: Leadhunter, Freedom Academy, Pipeforce, u. v. m.

04/2016 – 07/2017

JAMEDA

Akquise von Kunden für ein Online-Marketingtool | Medizinbranche

10/2015 – 04/2016

MELTWATER AG

Akquise von Kunden im Softwarebereich | Medienbranche

09/2009 – 06/2015

VERSCHIEDENE NEBENJOBS (während dem Studium u. a.)

· ZVG Marburg – Vertrieb im Medienbereich
· Oberhessische Presse – Journalismus im Regionalsport
· Kaufhaus Ahrens – Kasse | Lager | Verkauf
· Studentische Unternehmensberatung Phlink – Leitung Ressort Vertrieb





Ausbildung

10/2012 – 05/2015

M. SC. BWL | PHILIPPS - UNIVERSITÄT MARBURG

- Note 2,0
- Schwerpunkt: Marktorientierte Unternehmensführung

09/2009 – 07/2012

B. SC. BWL | PHILIPPS - UNIVERSITÄT MARBURG

- Note 2,7
- Schwerpunkt: Marktorientierte Unternehmensführung

08/2001 – 06/2009

HOHE LANDESSCHULE HANAU ABITUR

- Note 2,0

08/1996 – 06/2000

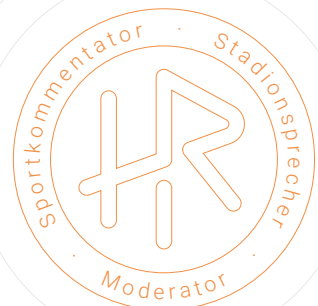
GRUNDSCHULE EICHEN

Langjährige Hobbies

- | | | |
|-------------------------|---------------|---------|
| · Fußball | · Tischtennis | · Lesen |
| · Improvisationstheater | · Meditation | · Natur |
| · Boxen | | |

ROMAN HORSCHIG

M +49 152 567 913 22
E servus@romanhorschig.de
W romanhorschig.de





KOMMENTATOR



**Das Duell im Ring
würdig begleitet.**



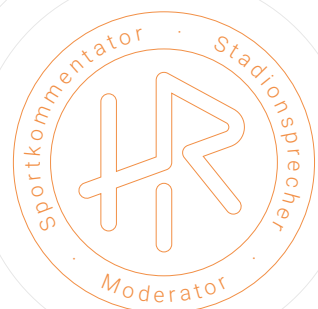
**Maximale Fachkenntnis
für den Kampfsport.**



**Adrenalingeladene
Stimme am Mikro.**



BOXBUNDESLIGA





Eventliste: Kommentator

IBF-WELTMEISTERSCHAFT NINA MEINKE 2024 World Feed | Punchzone

BEAR BOXING GALA 2024 Hauptkämpfe | Livestream | fight24

ROBIN KRASNIQI GALA 2024 Hauptkämpfe | Livestream | YouTube

3. HAZROLI PROFIBOXGALA 2024 Livestream | fight24

EBU-EM GRANIT SHALA 2024 Livestream | fight24

IBF-WELTMEISTERSCHAFT JACK CULCAY 2023 World Feed | Fightsports

FELIX STURM FIGHT NIGHT 2023 World Feed | DAZN

ETINOSA OLIHA IBO WM 2023 Livestream | Agon TV

CLASSIC BOXING 2023 Livestream | fight24

2. HAZROLI PROFIBOXGALA 2023 Fernsehen | MünchenTV

AGON BOXGALA BERLIN 2023 Livestream | fight24

SHOW MUST GO ON 2023 World Feed | DAZN

ROCKY 2 2023 World Feed | DAZN

KICKBOXABEND TRUDERING 2023 Livestream | fight24

AGON BOXGALA BERLIN 2022 Livestream | fight24

AGON BOXGALA WUPPERTAL 2022 Livestream | BildTV

KSW 73 2022 Livestream | BildTV

BOX BUNDESLIGA 1860 2022 Alle Kampftage | Livestream | YouTube

WASSERMANN GALA VORKÄMPFE 2022 Livestream | BildTV

AFC 13 2021 Livestream | fight24

KSW 54 2021 Livestream | BildTV



Eventliste: Kommentar

BOXING AFTER DARK 2021 Livestream | fight24

BOX-BUNDESLIGA 1 KAMPFTAG 2020 Livestream | fight24

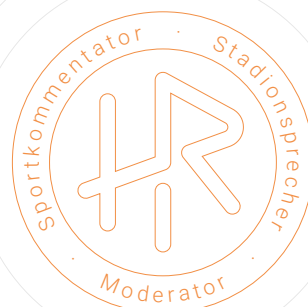
HAFENKEILEREI 2019 Livestream | fight24

OLYMPIA QUALIFIKATION IN KIENBAUM 2019 Livestream | fight24

GET IN THE RING 2019 Livestream | YouTube

KULTUR IM RING 2019 Livestream | fight24

THE MISSION 2019 Livestream | fight24





RINGSPRECHER





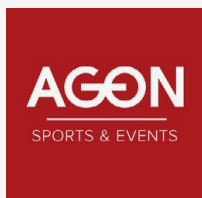
**Echtes Gespür für
den Ablauf der Fights.**



**Spannungsaufbau auf
höchstem Niveau.**



**Entfesselte Ekstase
für das Publikum.**



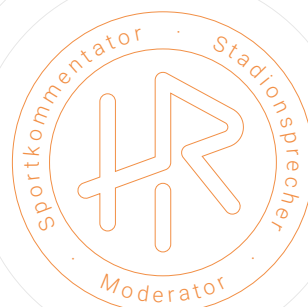
Eventliste: Ringsprecher

METZINGEN FIGHT NIGHT 2025

INVICTUS NEXT GENERATION 2025

MUNICH MAYHEM 2024 Tonhalle München

AGON BOXGALA 2021 Agon Sportpark Berlin





JOURNALIST



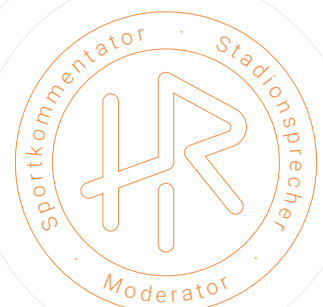


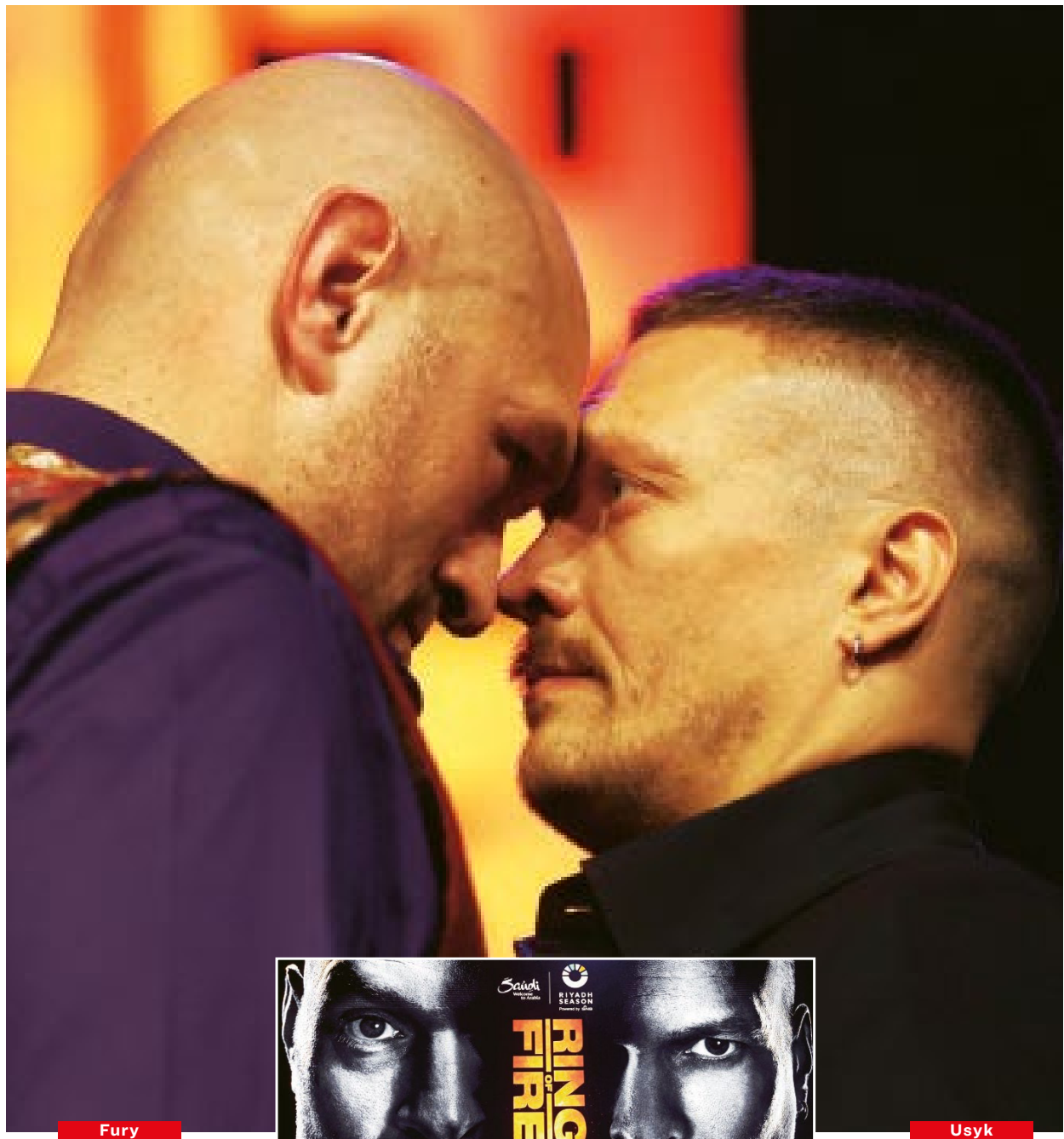


kicker



M **Münchner Merkur**
HEIMATZEITUNGEN





König vs. Katze

Noch sind Fury und Usyk ungeschlagen. Nun aber kommt es zum **VEREINIGUNGSKAMPF**. Ein großer Moment für den Boxsport.

Beim gefährlichen Zweikampf im Ring gilt es, die gesamte eigene Kraft und Energie auf die Niederlage des Gegners zu richten und sich gleichzeitig mit allem, was man hat, zu verteidigen. Trotz maximalen äußerlichen Drucks die innere Ruhe zu bewahren und in voller Präsenz zu agieren – dieser Zustand ist für den Boxer das höchste der Gefühle, die größte Leistung. In solchen Sphären werden sich Tyson Fury und Oleksandr Usyk am Samstag in Riad bewegen.

Fury, der lineare Weltmeister und Träger des WBC-Gürtels aus England, trifft auf Usyk, den Weltmeister der drei anderen großen Verbände WBA, IBF und WBO. Erstmals nach 8953 Tagen wird in der Königsklasse des Boxens wieder ein unumstrittener Weltmeister gekürt. Der letzte seiner Art war Lennox Lewis, der 1999 alle Gürtel im Schwergewicht vereinigte. Ein monumentaler Moment für den Boxsport, bei dem zwei völlig unterschiedliche Charaktere aufeinanderprallen.

Der 35-jährige Fury wird 1988 in eine Kampfsportfamilie hineingeboren und nach Mike Tyson benannt. Es heißt, die ersten Worte seines Vaters hätten gelautet: „Eines Tages wirst du Weltmeister im Schwergewicht.“ Ein Weg, den der „Gypsy King“ gerne beschreitet. 2008 wird der Hüne Profi und räumt einen Gegner nach dem anderen aus dem Weg. 2015 bekommt er in Düsseldorf die Chance seines Lebens. Mit einer epischen Leistung beendet der Brite die langjährige Regentschaft von Wladimir Klitschko und sichert sich damit drei der vier relevanten WM-Gürtel. Was danach folgt, ist ein beispielloser Absturz in Depressionen und Drogen.

Fury wirkt nach außen selbstsicher, doch im Inneren ist er leer. Umso beeindruckender gestaltet er sein Comeback, bei dem er sich 2020 mit einem Sieg gegen Deontay Wilder den WBC-Gürtel sichert. Den hält der Schwergewichtsboxer nach wie vor.

Bei all seinen Triumphen zeichnet sich der Ring-Gigant durch seine Beweglichkeit und sein starkes Distanzgefühl aus. „Er boxt extrem unorthodox, schlägt aus den unmöglichsten Winkeln und ist für mich derzeit die Nummer eins in der Königsklasse“, sagt Nick Trachte, Inhaber des Münchner Boxtempels BOXWERK. Nahezu die gesamte Boxwelt sieht es ähnlich – der Trash Talker aus England ist für fast alle Experten der derzeit beste Schwergewichtler auf unserem Planeten.

Ein gallisches Dorf allerdings leistet Widerstand. Der inzwischen 37-jährige Usyk beginnt bereits in jungen Jahren mit dem Boxen und erfüllt sich 2012 mit dem Olympiasieg einen großen Traum. Die folgende Entwicklung verläuft gigantisch: Usyk feiert 2013 sein Debüt und vereint in Rekordzeit alle Titel im Cruisergewicht. Nach seinem Aufstieg ins Schwergewicht entthront er den langjährigen Champion Anthony Joshua und bringt sich so für den Mega-Kampf gegen Fury in Stellung.

In seiner kriegsgebeutelten Heimat ist Usyk ein Star, der mit seinen Siegen den Menschen Hoffnung gibt. Sein Spitzname lautet „Katze“, weil er sich im Ring extrem geschmeidig bewegt. Der agile Fighter besitzt eine extrem starke Beinarbeit und einen hohen Ring-IQ. „Usyk ist mental brutal stark und zieht sein Ding immer durch“, erklärt die deutsche Boxlegende Axel Schulz. Nach seinen beiden Siegen gegen Joshua forderte der Kosake Fury mehrmals heraus, doch der nahezu fixe Fight platzte im Februar mit Pauken und Trompeten.

Dass es jetzt zum „Ring of Fire“ kommt, hat vor allem mit den saudischen Geldgebern zu tun. Die Männer aus dem Königreich legen hohe Summen auf den Tisch, bei denen kein Preisboxer Nein sagen kann. Durch das Engagement der Scheichs kommen in kurzer Zeit nahezu alle großen Fights zustande, auf die die Fans teilweise Jahre gewartet haben. Und der größte Kampf findet an diesem 18. Mai statt. Das erste Mal in der Geschichte des Boxens wird es einen Weltmeister geben, der im Schwergewicht alle vier Gürtel auf sich vereint. Dazu steht auch Furys lineare Weltmeisterschaft auf dem Spiel – mehr geht schlicht und ergreifend nicht.

Die Ausgangslage vor dem Kracher scheint klar. Fury ist 15 Zentimeter größer als der Mann aus Simferopol und verfügt über deutlich mehr Reichweite. Dies bringt ihm offensive und defensive Vorteile. Dazu ist er ein erstklassiger Boxer, technisch versiert und mit allen Wassern gewaschen. Der WBC-Champ ist daher deutlich stärker einzuschätzen als Usyks bisher bester Gegner im

niemand die „Katze“ unterschätzen. Einen Weg zu gewinnen hat der Ukrainer bisher immer gefunden.

Der erste anerkannte Champion überhaupt war einst John L. Sullivan, der 1885 die Weltmeisterschaft gewann und durch seine lange Regentschaft der allererste amerikanische Sportstar wurde. Auf den „Boston Strong Boy“ folgten unterschiedliche, meist kurzzeitige Titelträger, der nächste ganz Große war Joe Louis. Er eroberte den Titel 1937 und verteidigte ihn sage und schreibe 25-mal – bis heute ein Rekord. Unter anderem schlug er Max Schmeling, den bis heute einzigen deutschen Schwergewichtsweltmeister, in einem der prestigeträchtigsten Fights aller Zeiten.

Während nach Louis eine kurze Ära von Rocky Marciano folgte, war Muhammad Ali der nächste nachhaltige Matador in der Königsklasse. Ali eroberte den Titel 1964 gegen Sonny Liston, musste ihn allerdings 1967 wegen seiner Kriegsdienstverweigerung abgeben. Als er 1971 auf die große Bühne zurückkehrte, galt mittlerweile Joe Frazier als Weltmeister. Erstmals gab es wie heute

Fury gilt als Favorit, doch Usyk kämpft für etwas Größeres.



Die Kontrahenten: Fury (l.) und Usyk fighten um alle relevanten Titel im Schwergewicht.

Schwergewicht, Anthony Joshua. Und trotz aller mentalen Probleme: In großen Kämpfen war Fury bisher immer maximal bereit.

Es spricht also vieles für den Mann von der Insel, sein ukrainisches Gegenüber braucht noch mal den Kampf seines Lebens und einen perfekt umgesetzten Game-Plan. „Usyk muss gegen Fury in die Telefonzelle, also den Infight suchen. Das ist aus meiner Sicht seine einzige Chance, insgesamt sehe ich Fury vorne“, erläutert Trachte. Schulz sieht es ähnlich: „Fury ist ein gestandener Schwergewichtler, er ist körperlich zu stark für Usyk.“

In nahezu allen Mythen und Heldengeschichten erreicht ein Kämpfer allerdings dann sein nächstes Level, wenn er anfängt, für etwas Größeres zu fighten. Dieser höhere Grund setzt ungeahnte Kräfte frei. Und Usyk hat diesen Grund, wenn er in den Ring steigt. Während für Fury mehr oder weniger „nur“ sein Vermächtnis als Preisboxer auf dem Spiel steht, hat der Ukrainer mehr als 36 Millionen Landsleute hinter sich und steht für seine Heimat ein. Deshalb sollte am Samstag

zwei Champions. Im Fight of the Century gewann Frazier gegen Ali, doch der „People's Champion“ sollte seine Krone später gegen George Foreman zurückgewinnen und auch Frazier im Thriller von Manila schlagen.

Mit Mike Tyson erschien in den Achtzigern ein weiterer Gigant auf der Bildfläche. „Iron Mike“ musste sich allerdings neuen Herausforderungen stellen, da es inzwischen drei Weltverbände und dazu weiterhin die lineare Weltmeisterschaft gab. Tyson vereinte schnell all diese Meriten und galt als unumstritten. Er verlor seine Titel indes in der größten Box-Sensation der Geschichte 1990 gegen Buster Douglas. Nachdem sich die Gürtel wieder verstreut hatten, schaffte es Lennox Lewis, sie ein letztes Mal 1999 gegen Evander Holyfield zu vereinigen. Nach seinem Rücktritt teilten sich die Gürtel wieder auf und kamen in der Klitschko-Ära nie zusammen, da die Brüder nicht gegeneinander antraten. Nun aber wird wieder ein wahrer König im Schwergewicht auserkoren. Der „Gypsy King“ trifft auf die „Katze“.

ROMAN HORSCHIG

„Weihnachten im Gym“



Die WM-Krone im Visier: Agit Kabayel ist Deutschlands bester Boxer. Im AZ-Interview spricht er über seine Vorbilder – und wofür er dankbar ist. Rolf Vennenbernd/dpa, Heike Feiner/imagoe (je 1), agitkabayel/instagram/ho (4)

Agit Kabayel ist Deutschlands bester Boxer und stärkster Schwergewichtler seit Max Schmeling. 2026 will er die WM-Krone ins Visier fassen. In der AZ spricht er über seine Vorbilder und Kumpel Leroy Sané

AZ: Herr Kabayel, was waren Ihre schönsten Momente in diesem Jahr abseits des Boxrings? **AGIT KABAYEL:** Neben dem Gewinn des WBC-Interims-Weltmeistertitels in Riad war das ganz klar die Geburt meiner Tochter. Das war etwas ganz Besonderes. Ich habe mir bewusst Zeit dafür genommen und in dieser Phase keinen Kampf gemacht. Familie steht für mich immer an erster Stelle.

Wie und wo verbringen Sie die Weihnachtszeit? Im Gym. Mein nächster Kampf ist am 10. Januar, wir sind mitten in den letzten harten Trainingswochen. Da bleibt wenig Zeit zum Feiern. Der volle Fokus liegt auf dem Kampf – die Ruhe gönne ich mir danach.

Was sind Ihre größten Wünsche für das Fest? In erster Linie Gesundheit – für mich und für die Menschen um mich herum. Persönlich habe ich eher Ziele, für die ich arbeite und das ist natürlich der erste deutsche Schwergewichtsweltmeister seit Max Schmeling zu werden.

Plätzchen, Braten, Punsch – dürfen Sie als Sportler während der Weihnachtszeit auch mal sündigen?

Ich bin Schwergewicht, es gibt also kein Gewichtslimit. Trotzdem ernähre ich mich vor dem Kampf sehr clean, um am Kampfabend das Maximum abrufen zu können. Aber vielleicht ist zwischendurch mal ein Stück Schokolade drin.

Wenn Sie an Ihre Kindheit und Jugend in Bochum zurückdenken – was hat Sie geprägt?

Der Ruhrpott ist sehr multikulturell. Wir waren immer draußen, haben gespielt, Kinder aus allen Nationen – Herkunft war egal. Beim Spielen waren wir alle gleich. Das prägt. Der Pott steht für harte Arbeit, Offenheit und dafür, dass Zusammenleben auf engem Raum funktionieren kann.

Hat Ihr Vater noch den Imbiss in Bochum? Und essen Sie noch Döner?

Nein, mein Vater hat keinen Imbiss mehr. Er hat genug gearbeitet und soll jetzt mit meiner Mutter die Ruhe genießen. Döner esse ich aber natürlich immer noch gerne.

Sie haben früher mit Leroy Sané Fußball gespielt. Gibt es noch Kontakt?

Wir haben ganz in der Nähe voneinander gewohnt. Es ist schön zu sehen, wie er seinen Weg gegangen ist. Heute gibt es



Promi-Welt-Star Cristiano Ronaldo (links) mit Kabayel.

ab und zu kurzen Kontakt – man gratuliert sich oder wünscht sich Erfolg.

Wie kamen Sie vom Fußball ausgerechnet zum Boxen?

Ich wollte Fußballprofi werden. Ich habe ordentlich gespielt, aber irgendwann hat mir jemand gesagt, es reicht nicht für ganz oben. Das hat mich als 15-Jährigen sehr getroffen. Ich habe mit Fußball aufgehört, stark zugenommen und dann mit Boxen angefangen, um wieder abzunehmen. Am Anfang war es nur ein Hobby – dann habe ich gemerkt, dass ich darin viel erreichen kann.

Wie hat der Sport damals Ihr Leben verändert?

Der Sport war für mich alles. Er hat mir Disziplin beigebracht, mir ein sauberes Umfeld gegeben und mich vor falschen Wegen bewahrt. Man muss kein Profisportler werden – Sport hilft im Leben enorm. Das kann ich der Jugend nur ans Herz legen.



Junge aus dem Pott: Kabayel als Ehrengast beim VfL Bochum.

Tyson, Ali, Schmeling – wer sind Ihre Vorbilder im Ring?

Tyson, die Klitschkos und Schmeling sind alles Legenden. Mein persönliches Vorbild aus der Kindheit ist aber Lennox Lewis. Ihn kämpfen zu sehen, hat mich geprägt. Umso besonderer war es für mich, dass er mich vor meinem letzten Kampf in der Kabine besucht hat, um mir Glück zu wünschen.

Sie hatten auch sehr harte Zeiten – was hat Ihnen in diesen Momenten Kraft gegeben?

Eigentlich waren fast alle Jahre hart, nicht nur Corona. Die Kraft kam immer aus dem Glauben an mich selbst und an mein Ziel. Ich wusste, dass ich es schaffen kann. Deshalb habe ich nie aufgehört. Diese Zeiten haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin.

Wofür sind Sie aktuell am dankbarsten?

Für die Menschen um mich herum. Und dafür, dass meine Leidenschaft mein Beruf geworden



Kurdische Wurzeln: Kabayel (L) und Fußball-Star Deniz Undav.

ist. Das ist nicht selbstverständlich.

Was sind Ihre wichtigsten Werte im Leben?

Bodenständigkeit. Ich lebe immer noch im Ruhrpott, im selben Haus wie früher – nur renoviert. Mir war immer wichtig, mich nicht zu verändern, egal ob man wenig oder viel hat. Sich selbst treu zu bleiben.



Rapper: Kabayel (2. v. l.) mit Sumner Cem, KC Rebell und Capital.

ben, ist für mich das Wichtigste. **Haben Sie eine Weihnachtsbotschaft an Ihre Fans?**

Die Welt ist sehr schnell geworden – Social Media, Ablenkung, Dauerstress. Ich wünsche allen ein paar ruhigere Tage, egal welcher Religion oder Glaubensrichtung. Weihnachten entschlüsselt ein bisschen – das tut gut. Und ich hoffe natürlich, dass ich euch am 10. Januar mit einem Sieg beschenken kann und viele bei DAZN einschalten.

Interview:
Roman Horschig



Siegreich: Gegen den Chinesen Zhang Zhilei (r.) holt sich Kabayel im Februar die WBC-Interim Schwergewicht-Weltmeisterschaft.

Foto: Wang Haizhou/dpa



Landshuter McCall

Granit Shala ist Bayerns bester Schwergewichtler. Am kommenden Samstag nimmt der Box-Gigant in Unterschleißheim den EM-Titel ins Visier. „Ich will es mir selbst beweisen“, sagt der ruhige Familienvater

Er ist ein Ritter ohne Furcht und Tadel, nur lebt er in einer Zeit, in der es keine Ritter mehr gibt. Worte aus dem legendären Action-Film „The Equalizer“ von 2014 über die Hauptfigur Robert McCall, gespielt von Denzel Washington. McCall ist ein fokussierter in sich ruhender Killer, der für das Gute eintritt. Einer, der seinen Prinzipien und Werten alles unterordnet. Ein Typ, wie es ihn nur noch selten gibt. Ein Typ wie Granit Shala aus Landshut.

Der Koloss aus Niederbayern ist ein Killer im sportlichen Sinne und räumt seit Jahren seine Gegner im Box-Ring aus dem Weg. Ebenso ist er für die Glamour-Sportart untypisch kein Lautsprecher, sondern lässt lieber seine Taten sprechen. Fokussiert, zielstrebig und seit seiner ersten Profipleite im letzten April auch noch demütiger. Das ist Shala.

Der 1,92-Meter-Gigant boxt seit frühester Jugend, nach einer mit Titeln dekorierten Amateurrkarriere wird er 2017 Profi. 2021 nimmt ihn der erfolgreichste deutsche Boxstall Agon unter Vertrag – ein gewaltiger Ritterschlag. Am Samstag boxt der 28-Jährige bei „Ring of Fire“ in Unterschleißheim um den WBA-Europameistertitel. „Ich will es mir selbst beweisen“, sagt Shala entschlossen.

Noch Ende letzten Jahres hing seine Karriere am seidenen Faden. 16. Dezember 2024, Weihnachtszirkus

in Karlsruhe. Die Manege verwandelt sich traditionell für einen Abend in eine Kampfsportarena. Im Main Event des Abends steht Shala Lokalmatador und Power-Puncher Daniel Dietz gegenüber. Shala zeigt eine mentale Meisterleistung und dominiert Dietz boxerisch komplett. Ein Punktsieg, der selten in den letzten Jahren für einen bayerischen Fighter wertvoll war. „Viele sagen, dass der schönste Moment im Leben die Geburt des ersten eigenen Kindes ist. Ich muss aber sagen, dieser Sieg unter Hochdruck fühlte sich noch besser an“, sagt Shala schmunzelnd.

So richtig ausgekostet hat Shala den Triumph allerdings nicht. „Ich habe bereits wieder zwei Tage nach dem Fight angefangen zu trainieren“, stellt der bayerische Krieger klar. Das ist „der neue Shala“, der durch Rückschläge mittlerweile noch fokussierter und professioneller arbeitet.

Heftiges Übergewicht zu Karrierebeginn, Corona und auch seine krachende K.o.-Pleite letzten April haben ihn nicht aus der Bahn geworfen. Verarbeitet hat der Ringheld all diese Erlebnisse in der Fight Power Academy Unterschleißheim, einem Münchner Kampfsport Mekka. Immer an seiner Seite: Trainer Agron Kurtisi. Das Duo arbeitet bereits seit Anbeginn der Profi-Karriere zusammen. Neben Kurtisi sind für Shala seine eigenen Eltern und seine

Frau die anderen Anker in seinem Leben. Gerade Letztere nimmt ihm vor seinen Fights alles ab und stärkt ihm den Rücken. „Sie weiß, ich bin dann vier Wochen nicht wirklich ansprechbar“, ordnet Shala das Familienleben vor einem Gefecht ein.

Derzeit steht der Landshuter mit kosovarischen Wurzeln vor der zweiten Vaterschaft. „Der Nachwuchs hat mich noch männlicher gemacht und ich spüre noch mehr die Verantwortung“, sagt er. Er ist durch und durch Familiennest.

Auch die Münchner Box-Größen beobachten den Kosovo-Koloss schon seit Jahren genau. „Bei Granit sehe ich nach wie vor eine seiner Stärken in seiner Explosivität und seinen schnellen Händen gerade in der Königs-Klasse“, lobt Nick Trachte, Vize-Präsident des bayerischen Box-Verbandes, die Fähigkeiten des aufstrebenden Kämpfers. Shala

selbst hatte zuletzt sein eigenes Spezialprogramm. Nach dem Sieg gegen Dietz wurde noch einmal das Krafttraining fokussiert. Die gewonnene Athletik soll genutzt werden, um die eigene Schlaghand noch besser und brachialer einzusetzen.

Am besten schon jetzt am Samstag gegen Alexandru Jur. Der rumänische Haudegen ist der Gatekeeper zur europäischen Spitze. Shala ist wegen seiner boxerischen Fähigkeiten am Samstag der klare Favorit. „Respekt haben, sich Ziele setzen und fokussiert bleiben“, wären Ratschläge, die Shala der heutigen Jugend ans Herz legen würde.

Eben ein Familiennest und kein Mann großer Worte. Doch im Ring wird er zum fokussierten Killer – zum bayerischen „Equalizer“.

Roman Horschig



Im Ring fokussiert und knallhart (L. gegen Daniel Dietz), abseits des Rings bei der Familie aber ruhig und aufgeräumt: Granit Shala kann am Samstag den EM-Gürtel gewinnen. Fotos: Luan Lucht (2), privat



„Wo Qualität gelesen wird, wird auch Qualität gekauft!“

Die Tageszeitung wird als das vertrauenswürdigste Medium angesehen – 96 % der Menschen schenken ihr Vertrauen.*

Ihr direkter Draht zum Sales der Abendzeitung:

Tel. 089 2377 3310 anzeigen@abendzeitung.de

Einfach scannen!



Jetzt die neue AZ-Mediasite entdecken.

AZ

* (Quelle: ZMG Zeitungsqualitäten 2024, ZMG Bevölkerungsumfrage 2021, Bevölkerung ab 14 Jahren)

Das Triple der Wahrheit

Der EHC Red Bull München steht vor drei Spielen mit Aussagekraft. Kann die Mannschaft von Oliver David den Schwung wieder aufnehmen, den sie vor der Pause für den Deutschland Cup entwickelt hatte?

Es ist anzunehmen, dass der EHC Red Bull München am späten Dienstagabend nächster Woche relativ genau weiß, wo er gerade steht. Handelt es sich um jenen EHC, der vor der DEL-Pause für den Deutschland Cup fünf von sechs Spielen gewonnen und eine mustergültige defensive Stabilität gezeigt hatte? Oder ist es wieder jene wankelmütige EHC der ersten Saisonphase, der mal überzeugend, mal unterirdisch aufgetreten war?

Die Prüfung beim Meister Eisbären Berlin am Freitag (19.30 Uhr) sowie das Derby-Doppel in Augsburg am Sonntag und zwei Tage darauf gegen den Tabellenführer Straubing

Trigers (jeweils 19.30 Uhr) werden diesbezüglich zum Triple der Wahrheit.

„Es ist viel Konzentrationsache, viel Einstellung im Kopf“, sagt Stürmer Yasin Ehliz (32) insbesondere mit Blick auf die Mannschaft von Trainer Oliver David entscheidend ins Hintertreffen brachte. Am vergangenen Sonntag gegen Nürnberg (4:1) war der viermalige DEL-Champion sofort da und ging durch Ehliz nach 106 Sekunden in Führung. Vom zwischenzeitlichen Ausgleich der Franken ließ sich der EHC nicht aus dem



Hat er die richtigen Kniffe für das Triple Berlin, Augsburg und Straubing auf seinem Zettel notiert? EHC-Trainer Oliver David. City-Press/ho

Tritt bringen. „Am wichtigsten ist, dass wir auf uns fokussiert sind“, so der Nationalspieler.

Trotz ihrer vermeintlichen Banalität steckt viel Zutreffendes in Ehliz' Einschätzung, denn sie zielt im Kern auf das, was Coach David predigt und verlangt: Dass eben die Grundelemente des

Red Bull-Systems mit aggressiven Forecheck und hoher läuferischer Intensität diszipliniert verfolgt werden. „Daran arbeiten wir stetig im Verlauf der Saison“, sagt der 47-Jährige, den gegen die Ice Tigers die Strafenbilanz „sehr glücklich“ machte. Da stand die null, was bisher keineswegs die Regel ist.

Häufige Besuche auf der Sün-derbank sind kein taugliches Erfolgsrezept – ebenso wie zu viele Lücken in der Defensive.

Lücken im Kader hat auch kein Klub gerne, aktuell sind sie beim EHC klein, aber nicht ohne. Es fehlen die beiden Top-Angreifer Tobias Rieder und Chris DeSousa verletzt. Rieder (2) und DeSousa hatten beim ersten Duell mit dem Titelverteidiger die Treffer zum 3:2-Sieg erzielt. Um den vierten Auswärtssieg der Saison zu erringen, müssen andere – wie Ehliz, der gegen Nürnberg seine Torlaute beendete – in die Bresche springen. „Das sind immer die Spiele, die man besonders gerne spielen will“, sagt der Tölzer über das Duell an der Spree.

In der nächsten Saison darf sich, wenn alles normal läuft, auch der Österreicher Lucas Thaler auf Highlights wie den Besuch in



der Arena am Ostbahnhof freuen. Der 24 Jahre alte Stürmer soll im Sommer aus Salzburg nach München wechseln, es besteht Einigkeit über einen Zweijahresvertrag. Der Kärntner hat dies im Gespräch mit dem Portal „laola1.at“ bestätigt. Schon im Frühjahr hatte auch die AZ berichtet, dass es den Nationalspieler an die Isar ziehen dürfte.

Der EHC hält es dennoch auch im Fall Thaler wie üblich. „Zu Personalfragen“, richtete er der AZ aus, „äußern wir uns grundsätzlich erst, wenn alle Gespräche abgeschlossen sind, die Verträge von allen Parteien unterschrieben wurden und der betreffende Spieler offiziell Teil unseres Klubs ist. In der Regel erfolgt das nach Ende der laufenden Saison.“ **Ruben Stark**

Parker vertritt Herbert weiter auf Auswärtstour

Baskenland, Schwaben, Valencia: Der FCBB sammelt wieder etliche Reisekilometer

Letzte Woche führte die Bayern-Basketballer ihre Euroleague-Dienstreise an die türkische Riviera in die Sonne, diese Woche geht es bei wesentlich ungemütlicherem Wetter ins rauhe Baskenland. Und auch die Partie am Freitag bei Baskonia Vitoria-Gasteiz (20.30 Uhr/Magentasport) verspricht wenig Wohlfühlatmosfera.

Ohne Trainer Gordon Herbert, der sich weiter von einer Corona-Erkrankung erholt und



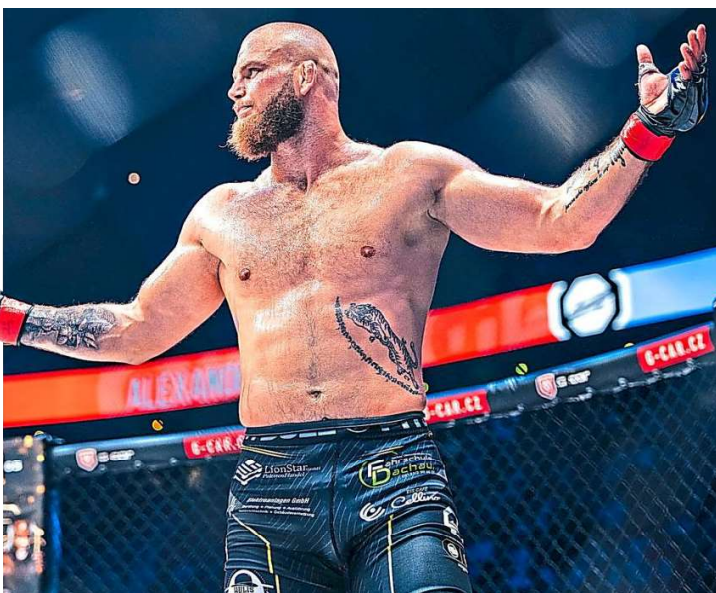
Alles hört auf sein Kommando: Herbert-Vetreter T.J. Parker. imago

erneut von Assistent T.J. Parker auf der Chefposition vertreten wird, kämpft der deutsche Meister bei einer Bilanz von fünf Siegen und sechs Niederlagen um den Anschluss an die obere Tabellenhälfte. Baskonia ist zwar nur Vorletzter der Königsklasse, hat aber seine zurückliegenden drei Heimspiele gewonnen. Der Franzose Timothé Luwawu-Cabarot, der beste Punktesammler des Teams (19,9 im Durchschnitt), ist der bisher zweitbeste Scorer der gesamten Euroleague.

Nach dem Ausflug nach Spanien geht es flugs zurück, denn am Sonntag (16.30 Uhr) wartet keine 48 Stunden später in der Bundesliga die Final-Neuaufgabe der Vorsaison bei Ratiopharm Ulm. Diese ist allerdings nicht mehr als ein besserer Zwischenstopp. Erneut ruft danach Spanien, diesmal mildere Gefilde. Es geht nach Valencia, wo am Dienstag (20.30 Uhr) etwas mehr als 48 Stunden nach dem Gastspiel im Schwäbischen das Duell beim Euroleague-Rückkehrer ansteht.

Für die Bayern-Profis heißt also die Devise der nächsten Tage: Koffer auf, schmutzige Wäsche raus, saubere rein und weiter im Takt des Auswärtswahnsinns. **rst**

Bereit für eine weitere Runde des vielleicht brutalsten Schachspiels der Welt: Alexander Poppeck kämpft am Samstag im SAP Garden. Foto: Black-art.cz



„Angst ist ein stetiger Antreiber“

Heimspiel für Dachauer MMA-Kämpfer Poppeck bei Oktagon 80 am Samstag im SAP Garden

Angst ist die vielleicht tiefste menschliche Emotion. Ganze Generationen und Völker beschäftigten sich mit der Frage, wie der Mensch dieses oft überwältigende Gefühl in Hochdrucksituationen meistern kann. Die Wikinger glaubten und warfen sich deshalb angstfrei in die Schlacht. Bei den Spartanern galt das Motto: Wenn du keine Angst annimmst, verschwindet sie. Auch in unserem Jahrtausend haben Menschen das brennende Bedürfnis, sich ihren Ängsten zu stellen und sich davon befreien.

Einer, der dies im Brennglas der Öffentlichkeit tut, ist Alexander Poppeck. Der gebürtige Dachauer steigt am Samstag bei Oktagon 80 (ab 17:30 Uhr/RTL+) im prall gefüllten SAP Garden in den Käfig, ihn erwartet ein knallharter und gnadenloser Zweikampf mit David Hosek. „Angst ist ein stetiger Antreiber in der Vorbereitung, durch sie holst du alles

raus. Sobald der Fight losgeht, ist sie verschwunden“, sagt der erfahrene Sportler vor seinem 24. Profikampf.

Er wird vor mehr als 10.000 Zuschauern zu seiner selbst gewählten Musik Richtung Käfig schreiten, wo ihn ein Gegner erwartet, der ihn brechen will. Eine Situation, bei der wohl dem Großteil der Menschen ein Schauer der Furcht über den Rücken laufen würde. Mehr sportliche Gefahr geht im Jahr 2025 wohl nicht, mehr Mut und Entschlossenheit werden selten gebraucht.

Mixed-Martial Arts („Gemischte Kampfkünste“) boomt in Deutschland wie noch nie, dieser Kampfsport vereint Kickboxen, Judo, Ringen und Jiu-Jitsu. Durch diese Zusammenführung wird er maximal komplex und ist für viele Fans mittlerweile das höchste der Gefühle. Zu einer Veranstaltung im letzten Jahr im Frankfurter Stadion kamen fast 60.000 Zuschauer.

Zahlen, von denen selbst der in Deutschland einst so populäre und massentaugliche Boxsport aktuell nur träumen kann. „Unsere Welt wird immer oberflächlicher und ist geprägt von Fake. Die Menschen sehnen sich

nach etwas Echtem. Das bekommen sie beim MMA“, sagt RTL-Kommentator Philipp Haarburger.

Alexander Poppeck ist das krasse Gegenbeispiel zu der ein oder anderen zwielichtigen Gestalt in der Szene. Der zweifache Vater wohnt mit seiner Familie in Odelzhausen und betreibt in Karlsruhe sein eigenes Gym mit dem Namen „Munich Top Team“. In der Vorbereitung verzichtet er auf fast alles, trainiert teilweise mehrmals täglich und ernährt sich wie ein Asket. Alles ausgerichtet auf sein sportliches Ziel, den Sieg im unbewaffneten Zweikampf.

Was wie eine zügellose Prügelei aussieht, offenbart sich als knallhartes und raffiniertes Duell zweier Strategen. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Explosivität und vor allem der Kopf sind gefordert. MMA, das vielleicht brutalste Schachspiel der Welt? „Im Cage fühle ich mich frei, es kommt auf Millisekunden an“, sagt der 1,90 Meter Koloss, „gerade Intelligenz und Ring-IQ sind wichtig, mit roher Gewalt kommst du nicht sehr weit!“

Die Karriere der bayerischen Urgewalt begann im Alter von 18 Jahren.

Inspirierte wurde er durch einen Urlaub in Thailand, wo er mit dem Kampfsport in Berührung kam. Mit dem Willen, sich jeden Tag zu verbessern, kam Poppeck nach oben.

Seit langer Zeit dabei: seine Frau Lea. Als Poppeck seinen Job bei den Stadtwerken München 2018 kündigt und im MMA Vollgas gibt, finanziert sie zeitweise die Familie. Heute bringt „Ironsides“, wie Poppeck wegen seiner Ähnlichkeit zum Hauptcharakter der Serie Vikings genannt wird, wieder das Geld nach Hause.

Mit seinem aggressiven Kampfstil aus Angriffslust und einer gewissen Eleganz ist Poppeck am Samstag gegen Hosek favorisiert. Ein Sieg ist für ihn Pflicht, um den Traum von einem Kampf bei der weltgrößten Organisation UFC am Leben zu erhalten. „Ich will später nicht dasitzen und mir vorwerfen, nicht alles gegeben zu haben. Und Dinge nicht getan zu haben, die mir wichtig waren“, sagt er.

Der Bayer mit dem Wikingerbart geht seinen Weg, folgt seiner Leidenschaft und trotz dabei der Angst. Wie einst die großen Kämpfer der Vergangenheit. **Roman Horschig**

FUSSBALL kompakt

1974er Weltmeister Herzog gestorben

LEVERKUSEN Der deutsche Fußball trauert um den früheren Weltmeister Dieter Herzog. Der ehemalige Flügelstürmer verstarb nach Angaben seines Ex-Klubs Bayer Leverkusen bereits im Wochenverlauf mit 79 Jahren. Herzog gehörte bei der Heim-WM 1974 in Deutschland zum Aufgebot des späteren Titelgewinners. Der damalige Düsseldorfer kam während des WM-Turniers in den Zweitunden-Begleitungen mit dem ehemaligen Jugoslawien (2:0) sowie Schweden (4:2) in der Mannschaft von Bundestrainer Helmut Schön zum Einsatz.

90-Millionen-Geldregen für Schalke

GELSENKIRCHEN Der hoch verschuldete FC Schalke 04 darf sich über einen Geldregen in Höhe von 90 Millionen Euro freuen. Durch die erfolgreiche Platzierung ihrer neuen Anleihe sammelte der Klub nach eigenen Angaben fast doppelt so viel Geld ein, wie bei der ursprünglichen Planung von 50 Millionen Euro zusätzlicher Einnahmen kalkuliert. Die Westfalen wollen mit dem frischen Geld vor allem zwei vorherige Anleihen aus den Jahren 2021 (15,9 Mio. Euro) sowie 2022 (34,1) ablösen. Durch die Mehreinnahmen soll nun die Tilgung weiterer Verbindlichkeiten forciert werden.

Münchner Reinhaugebot

Am Sonntag endete das erste Starkbierfest von Giesinger Bräu mit einem Paukenschlag. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Boxwerk hat die Brauerei das Bierzeltboxen wiederbelebt

Von Roman Horschig

Steffen Marx ist ein Mann der Tat. 2005 fing er in seiner Garage aus einer Laune heraus an, Bier zu brauen. 20 Jahre später empfängt er jeden Gast persönlich am Eingang seines Bierzelts und drückt die Eintrittskarte in die Hand: „Für mich eine absolute Selbstverständlichkeit“, sagt der Unternehmer. Zwölf Tage ging das allererste Starkbierfest der immer noch jungen Brauerei. Und vor allem das Ende hatte es in sich.

Denn in der Mitte der Veranstaltungshalle stand am Sonntag ein Boxring. Bierzeltboxen hat im Freistaat eine große Geschichte, schon seit den 60er Jahren gibt es immer wieder solche Events in Bayern. Nicht immer unum-

Das erste Starkbierfest von Giesinger Bräu im Münchner Norden endet am Sonntag mit mehreren Boxkämpfen. Unter anderem zwischen Noah Algal (1860 München, in Rot) und Leon Gross (Boxwerk München).

Fotos: Daniel von Loeper



Bierzeltboxen auf der Oidn Wiesn etablieren

stritten, in der Anfangszeit musste sogar der damalige bayerische Ministerpräsident Hanns Seidel (CSU) intervenieren, um die hohe Qualität der Events klarzustellen. „Die Leute kommen nicht zum Biertrinken, sondern wegen der Wertigkeit des Sports“, so hieß es damals. Vor allem mit dem Ende des Statements hatte er recht, denn

die Gefechte im Bierzelt sind alles andere als Kirmesboxen. In den zwölf Kämpfen am Sonntag duellierten sich absolute bayerische Top-Athleten unter dem hölzernen Himmel der Bayern, frei nach dem Münchner Reinhaugebot.

Vom Schwergewichtskracher bis hin zu den leichteren Gewichtsklassen war alles dabei. Auch die Frauen gaben sich im Seilgeviert die Ehre, die Olympia-Qualifikationsteilnehmerin Anna Jenni war extra aus der Schweiz angereist – und gewann ein enges Duell im Weltgewicht.

Die beste Münchner Boxerin, Ayssa Lopez-Martinez aus dem Boxwerk, erhielt eine Verdienstnadel des bayerischen Box-Verbands, dessen Präsident Heiner Pauckner auch vor Ort war. Von den lokalen Boxgrößen waren ebenfalls fast alle am Ring versammelt, von Löwen-Chefcoach Ali



Boxwerk-Boss Nick Trachte (L) und Giesinger-Bräu-Chef und Starkbierfest-Wirt Steffen Marx sind sicher: Den Zuschauern hat's gefallen.

sich jetzt ändern, denn auch Marx war von den Kämpfen beeindruckt: „Vor allem die Frauen im Ring haben mir imponiert“, sagt der Brauerei-Chef.

In seinem Neubau im Münchner Norden fanden 885 Leute Platz, die von den Duellen sichtlich begeistert waren. Angeregt hat-



Mit bester Sicht auf den Ring: Box-Fan Christine (L) und ihre Freunde prosteten der AZ zu.

te die Idee Boxwerk-Boss Nick Trachte, der das Event im Hintergrund federführend vorantreibt. „Mein Ziel wäre es, das Bierzeltboxen auch wieder auf dem Oktoberfest zu etablieren, auf der Oidn Wiesn“, sagt der Münchner Boxpapa.

Ein Wunsch, den er mit Giesinger

Bräu teilt – auch die aufstrebende Brauerei möchte gerne Teil des größten bayerischen Volksfestes werden.

Klar ist: Wenn sie den Spirit vom Sonntag mitbringen würden, könnten sie selbst für eine absolute Top-Veranstaltung wie das Oktoberfest eine große Bereicherung sein.

Bei Obst und Gemüse sind wir die Nr. 1!

Früchthandel RETAIL AWARD 2024 DEUTSCHLANDS NUMMER EINS FÜR OBST UND GEMÜSE

EDEKA
Produktions- und Handels GmbH

FRUITSTREET MEDIA
REPRESENTATIVE VERBRAUCHERBEFRAGUNG
** August 2024 bis 2024 und
www.fruitstreet.de

Frische Auswahl, kleine Preise.

Erdbeeren
aus Griechenland/Spanien
KL. I
500g Packung
1kg = 3,98

AKTION 1.99

Cocktail- oder Cherry Rispentomaten
aus Tunesien, KL. I
je 400/350g Packung
1kg = 4,98/5,69

AKTION 1.99

APP-Preis* 1.79**
1kg = 4,46/4,97

Bio-Gurke
aus Spanien
KL. II
Stück

AKTION 0.99

Gut & Günstig Avocado „Hass“
aus Israel/Marokko
KL. I
Stück

AKTION 0.77

PAYBACK

So können Sie Ihr PAYBACK Konto mit der EDEKA App verknüpfen:

- ✓ Gehen Sie in der EDEKA App auf „Mehr“ und anschließend bei „Ihr Profil“ auf PAYBACK
- ✓ PAYBACK Kontodaten eingeben
- ✓ Kontoverknüpfung bestätigen

* Consumer Panel Services GfK, repräsentative Verbraucherbefragung von 7.012 deutschen Haushalten; Früchthandel Magazin, Kategorie „LEH Food Vollsortimenter“
Angebote gültig bis 29.03.2025. Wir haben uns ausreichend bevorratet. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel aufgrund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten.
Angabe in kaufüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG, Ingolstädter Str. 120, 85080 Gamersheim.

Firma und Anschrift der teilnehmenden Märkte unter www.edeka.de/marktsuche
*** Angebot nur gültig bei der Vorlage der EDEKA App an der Kasse, vorheriger erfolgreicher Registrierung und Auswahl des Lieblingsmarktes

Wir ♥ Lebensmittel.



JETZT ANFRAGEN

ROMAN HORSCHIG

M +49 152 567 913 22 | **E** servus@romanhorschig.de

W romanhorschig.de

